

27. & 28 Juli 2019 | Paintball

... auf zum Paintball...

27.07.19	07.30 h	Ankunft Paintball at Chillicothe
	12.30 h	Ende Paintball
28.07.19		Freier Tag



Wie die amerikanischen Gastgeber bei der Welcome Party erfahren konnten, stand nach Meinung der Häfler Jungs am Samstag mit dem freiwilligen Event „Paintball“ bereits ein absolutes Highlight des Austauschs an. So fanden sich am Samstagmorgen alle Schüler (auch die Mädchen) und deren Gastgeschwister in Chillicothe, einem Nachbarort von Peoria, zu einer modernen Form des „Räuber und Gendarmspiels“ ein.

Das Spiel Paintball besteht darin, kleine Farbkugeln mittels Druckluftpistolen auf die gegnerische Mannschaft abzufeuern und dabei das Camp der gegnerischen Mannschaft in unterschiedlichen Szenarien zu erobern und die Flagge einzunehmen oder die eigene Flagge auf dem neutralen Grund zu hissen. Wird man getroffen scheidet man aus und kann so erst im nächsten Spiel wieder teilnehmen. Das Spiel dauert dabei maximal 15 Minuten und wird durch einen Sirenenton begonnen und beendet. Nach einer kurzen Erfrischungspause in einem „Sicherheitscamp“ ging es dann immer zu einem neuen Spielort. Die Landschaften wechselten dabei von dichtem unübersichtlichem Waldgelände bis zum freien Feld, auf welchem eine Burg nachgebaut wurde. Bevor es losging, fand eine ausführliche Erläuterung der Spielregeln statt und die Mannschaften wurden mit den entsprechenden Farbbändern gekennzeichnet. Die Schiedsrichter und die Zuschauer waren durch eine orange Kleidung gekennzeichnet und durften natürlich nicht beschossen werden.



Nachdem die ersten zwei Spielorte mit fast ausschließlich Teilnehmern des Schülersaustauschs gespielt wurden, kamen danach mehr und mehr regelmäßige Spieler aus dem Raum Peoria hinzu. Dies bedeutete vor allem: professionelle Ausrüstung und Paintball-Erfahrung trafen auf unbedarfte Greenhorns. Nichtsdestotrotz trugen auch die Deutschen zu den Erfolgen ihrer jeweiligen Mannschaft bei und fachsimpelten mit den Amerikanern über das optimale taktische Vorgehen der Gruppe. Insbesondere das taffe und unerschrockene Vorgehen der Mädels beeindruckte die Amerikaner. So vergingen vier Stunden Spielzeit wie im Flug, wobei so mancher Teilnehmer eine kleine Erinnerung in Form von blauen Flecken mit nach Hause nahm.



und mehr regelmäßige Spieler aus dem Raum Peoria hinzu. Dies bedeutete vor allem: professionelle Ausrüstung und Paintball-Erfahrung trafen auf unbedarfte Greenhorns. Nichtsdestotrotz trugen auch die Deutschen zu den Erfolgen ihrer jeweiligen Mannschaft bei und fachsimpelten mit den Amerikanern über das optimale taktische Vorgehen der Gruppe. Insbesondere das taffe und unerschrockene Vorgehen der Mädels beeindruckte die Amerikaner. So vergingen vier Stunden Spielzeit wie im Flug, wobei so mancher Teilnehmer eine kleine Erinnerung in Form von blauen Flecken mit nach Hause nahm.

den Spielzeit wie im Flug, wobei so mancher Teilnehmer eine kleine Erinnerung in Form von blauen Flecken mit nach Hause nahm.

Schweißgebadet verabschiedeten wir uns bis Montag, da der erste freie Tag im Kreise der Gastfamilien für Sonntag ansteht. Am Montag geht es dann zu Herrn Bürgermeister Ardis ins Rathaus von Peoria, gefolgt von einem Besuch des Riverfront Museums.



27.07.19

Franziska Thelemann / Lukas Schenk